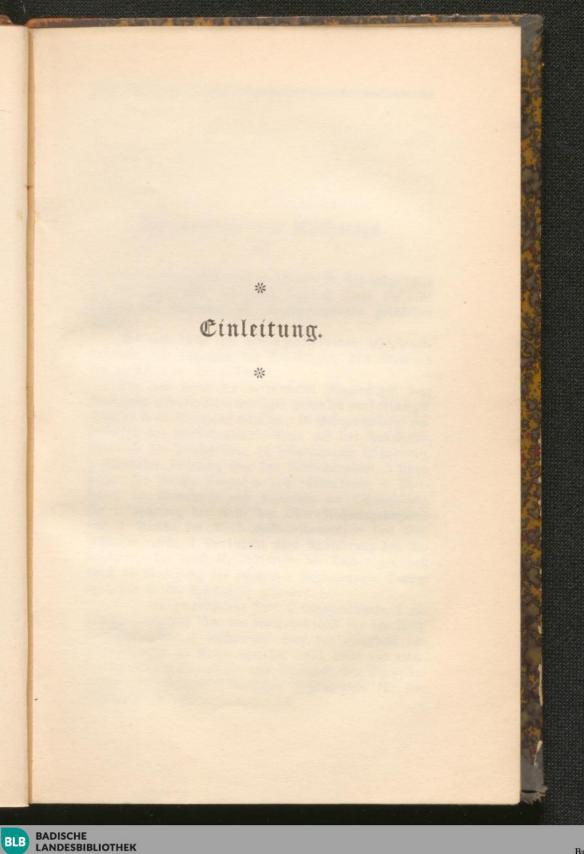
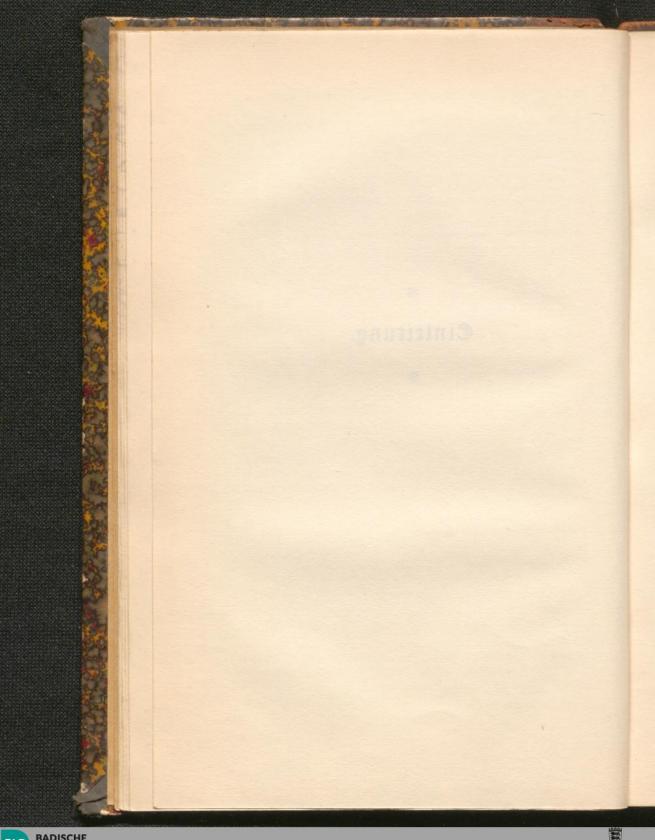
## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einleitung

urn:nbn:de:bsz:31-244559





## Die Arbeiten des Reichstags.

FAR

Der Reichstag war versammelt vom 29. November 1904 bis 30. Mai 1905, an welch letzterem Tage die erste Session der laufenden 11. Legislaturperiode geschlossen wurde.

Während dieser Zeit haben stattgefunden: 93 Plenarssitzungen, 327 Sitzungen der Abteilungen, 172 Sitzungen der verschiedenen Kommissionen.

Bon den durch die verbündeten Regierungen dem Reichstage unterbreiteten Vorlagen haben die verfassungs= mäßige Genehmigung erhalten: 16 Gesehentwürfe, einschließlich des Reichshaushalts=Etats und des Haushalts=Etats für die Schutzebiete, 11 internationale Abkommen, 1 allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt, 2 überssichten der Reichs= Ausgaben und =Einnahmen, 3 überssichten der Einnahmen und Ausgaben der Schutzebiete, für 1 Rechnung der Kasse der Ober=Rechnungskammer und 1 Bericht der Reichsschulden=Kommission sind Entslastungen erteilt, 1 Denkschulden=Kommission sind Entsleihegesetze hat durch die Erklärung des Reichstages, daß durch die Vorlegung den gesehlichen Bestimmungen Genüge geschehen ist, die Erledigung gefunden.

Unerledigt geblieben sind: 9 Gesetzentwürfe, 1 allsgemeine Rechnung über den Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1901, 3 Rechnungen über den Haushalt von Kiautschou für die Rechnungsjahre 1900, 1901 und 1902, 1 Übersicht der Einnahmen und Ausgaben des Ostafrikanischen und Südwestafrikanischen Schutzgebiets für das Rechnungsjahr 1901.

1\*

Bon den Mitgliedern des Reichstages sind in diesem Sessionsabschnitt 12 Initiativanträge eingebracht worden, von denen 8 Gesetzentwürfe enthielten. Bon diesen und den im 1. Sessionsabschnitt eingebrachten noch unerledigten 84 Unträgen sind 7 angenommen worden, darunter 4 Gesetzentwürfe, 2 abgelehnt worden, 1 Gesetzentwurf ist zur Berücksichtigung überwiesen worden.

Unerledigt geblieben sind daher 86 Anträge, darunter 32 Gesetzentwürfe.

7 Anträge um Erteilung der Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung im Straf- bezw. Privatklageversahren wurden abgelehnt; außerdem wurden 2 anderweite Geschäftsordnungsangelegenheiten erledigt.

Von den 33 Resolutionen, gestellt zum Reichs= haushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1904, sind 26 un= erledigt geblieben.

Bon den eingebrachten 5 Interpellationen sind 4 im Plenum zur Berhandlung gekommen.

Die Kommissionen haben 99 schriftliche und 37 mundliche Berichte erstattet.

Die Petitionen, welche in der Bahl von 1302 ein= gegangen find, haben folgende geschäftliche Behandlung erfahren: 244 Petitionen sind dem herrn Reichskangler überwiesen worden, 49 find durch übergang gur Tages= ordnung erledigt worden, 125 wurden durch Beschlüsse des Reichstags für erledigt erklärt, 93 sind als nicht geeignet aur Erörterung im Plenum erachtet worden, 82 Petitionen, über welche Berichte vorliegen, sind nicht mehr gur Berhandlung im Plenum gelangt, darunter 40, betreffend Anderung des Börsengesetzes, 709 Petitionen sind auch in den Kommissionen nicht mehr zur Beratung und Beschlußfassung gelangt, darunter 155, betreffend Anderung des Beseites über Erwerb und Verlust der Reichs= und Staats= angehörigkeit, 104 gegen die Bewilligung weiterer Mittel gur Unterftühung gemeinnühiger Baugefellichaften, 133 wegen Anderung der Maß= und Gewichtsordnung, 91 wegen Anderung des Militärpensionsgesetzes.

Die Arbeiten des Reichstages fanden am 30. Mai 1905 einen unerwarteten Schluf, der deshalb fo überraschend wirkte, weil 24 Stunden zuvor kein einziger Abgeordneter einschließlich des Präsidenten diesen Ausgang ahnte. Um 25. Mai war der Reichstag beschlufunfähig geworden; es fehlte aber nur eine einzige Stimme gur erforderlichen Zahl von 199. Um so befremdlicher erklang die Mitteilung am 30. Mai, die 1/2 Stunde por Beginn der Sitzung dem Seniorenkonvent und durch diesen den Fraktionen gemacht wurde, daß heute noch der Reichstag geschlossen werde! Allerdings hatten die Vorsitzenden der Budgetkommission und der Kommission für das Banknoten= gesetz ihre auf den 30. Mai anberaumten Sitzungen bereits einige Tage zuvor abbestellt. Die Unterbrechung der Arbeit kam an sich nicht so sehr überraschend, wie die Art dieser Unterbrechung. Man rechnete allgemein auf Vertagung, statt dessen trat der Schluß der Session ein, der doch einige Bedenken hat.

Alle Arbeit, die der Reichstag geleistet hat, fällt unter den Tisch; es wurde nur für die Füllung der Reichstags= registratur gearbeitet. So fällt der gesamte Entwurf über das Börsengeset; mag man sich auch zu diesem stellen, wie man will; nachdem die Kommission zwei Jahre lang an demselben gearbeitet hatte und eben der gedruckte Bericht verteilt wurde, wurde eine Bertagung mehr am Platze gewesen sein! Schlieflich haben auch alle Interessenten — Börsenleute wie Landwirtschaft — ein Anrecht darauf, daß endlich der Reichstag ein entscheidendes Wort spricht. Unmittelbar vor Schluß war auch der Kommissionsbericht von Dr. Pichler über den Tolerangantrag verteilt worden und dazu die sehr umfangreiche Materialiensammlung vom Abg. Bröber; auch diese Vorarbeit ist umsonst geleistet worden. Um schlimmsten ging es der Budgetkommission. die seit drei Wochen das Militärpensionsgesetz beriet und die hoffte, noch im Frühjahr die erste Lesung beendigen zu können; die Berichterstatter arbeiteten an dem Berichte sehr eifrig. Auch dies alles geschah umsonst! Die Kamerun= eisenbahn fiel zwischen Tür und Ungel!

